Elektronik 2

FS 24 Guido Keel (Michael Lehmann) Autoren:

Authors

Version: 1.0.20240403

https://github.com/P4ntomime/elektronik-2



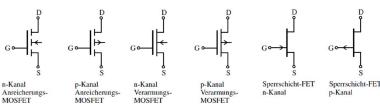
Inhaltsverzeichnis

I	Feld	effekt-Transistoren 2				
	1.1	FET-Typen und Symbole				
	1.2	Sperrschicht-FET / Junction FET (JFET)				
	1.3	MOS-FETs				
	1.4	Verstärkerschaltungen mit FETs				
	1.5	MOS-FET als (Leistungs-)Schalter				
	1.6	Transmission Gate				
2	Transistor-Transistor-Logik 2					
	2.1	Resistor Transistor Logik (RTL)				
	2.2	Dioden-Transistor-Logik (DTL)				
	2.3	Transistor-Transistor-Logik (TTL)				
3	CMOS-Logik 3					
	3.1	Grundgatter in CMOS-Logik				
	3.2	Dualität NMOS - PMOS				
	3.3	Verlustleistung bei CMOS-Logik				
	3.4	Verzögerungszeit				
4	Schi	nitt-Trigger 3				
	4.1	Aufbau nichtinvertierender digitaler Schmitt-Trigger				
	4.2	Aufbau invertierender digitaler Schmitt-Trigger				
	4.3	Schmitt-Trigger vs. CMOS-Logik				
5	Signalübertragung 3					
	5.1	Leitungstheorie				
	5.2	Einfluss / Relevanz von Refelxionen				
6	High-Speed-Logik 3					
	6.1	Emitter Coupled Logic (ECL)				
	6.2	Current Mode Logic (CML)				

7	Spar	nnungsreferenzen		
•	7.1	Spanungsteiler		
	7.2	Diodenreferenz		
	7.3	Spannungsreferenz mit mehreren Dioden		
	7.4	Spannungsreferenz mit Zenerdioden (Shunt-Regler)		
	7.5	Bootstrap-Referenz (VD Stromquelle)		
	7.6	Proportional To Absolute Temperature (PTAT)		
	7.7	Bandgap-Spannungsreferenz		
8	Line	are Spannungsregler		
	8.1	Spannungsstabilisierung mit Z-Diode und BJT		
	8.2	Linearer Spannungsregler		
	8.3	Low-Dropout-Regler mit pnp-Längstransistor (LDO)		
	8.4	Einstellbarer Serie-Spannungsregler		
9	Spannungswandler mit Ladungspumpen			
	9.1	Grundprinzip Switched-Capacitor-Schaltungen (SC)		
	9.2	Grundprinzip Ladungspumpen		
	9.3	Allgemeine Funktionsweise geschaltete Kapazitäten		
	9.4	Spannungsinversion mit Switched Capacitors		
	9.5	Spanungsverdoppler mit Switched Capacitors		
	9.6	Dickson Charge Pump (Spannungsvervielfacher)		
10	Schaltregler			
		Abwärtswandler (Buck, Step-Down Converter)		
		Aufwärtswandler (Boost, Step-Up Converter)		
		Invertierender Wandler		
		Flyback (Sperrwandler)		
	10.1	/(~F		

1 Feldeffekt-Transistoren

1.1 FET-Typen und Symbole

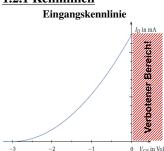


1.1.1 Anschlüsse eines FET

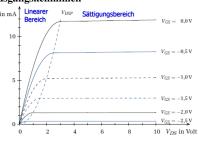
Kanal von Drain zu Source (Stromfluss), gesteuert von Gate (und Bulk)

1.2 Sperrschicht-FET / Junction FET (JFET)

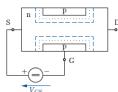
1.2.1 Kennlinien



Ausgangskennlinien



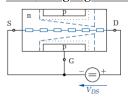
1.2.2 Linearer Bereich (gesteuerter Widerstand)



- Für kleinen Spannung-Unterschied ${\cal V}_{DS}$
- V_{GS} ändert Dicke der Raumladungszone (Kanal)
- n-Kanal JFET: Je negativer V_{GS} , desto weniger Strom fliesst bzw. desto enger der Kanal

$$I_{D} = \frac{2 \cdot I_{DSS}}{V_{p}^{2}} \left(V_{GS} - V_{p} - \frac{V_{DS}}{2} \right) V_{DS}$$

1.2.3 Sättigungs-Bereich (Stromquelle)



- Für hohes V_{DS} wird leitender Kanal abgeschürt
- → Strom kann nicht weiter steigen (Stromquelle)
- Übergang gest. Widerstand zu Stromquelle @ ${\cal V}_{DSP}$

$$\Rightarrow V_{DSP} = V_{GS} - V_p \ (V_p = \text{Pinch-Off-Spannung})$$

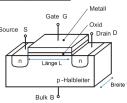
$$I_D = \frac{I_{DSS}}{V_p^2} \cdot (V_{GS} - V_p)^2$$

Verstärkungsmass Transkonduktanz:

$$g_m = \frac{2 \cdot I_{DSS}}{V_p^2} \cdot (V_{GS} - V_p) = \frac{2}{|V_p|} \cdot \sqrt{I_{DSS} \cdot I_D} \qquad [g_m] = S$$

1.3 MOS-FETs

1.3.1 Aufbau

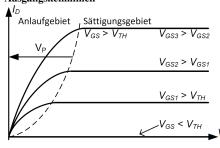


- L Länge des Transistors
- W Breite des Transistors
- · N-Kanal FET: Drain und Source sind n-dotiert
- · Kanal ist p-dotiert

1.3.2 Kennlinien

Eingangskennlinie

Ausgangskennlinien



1.3.3 Bereiche

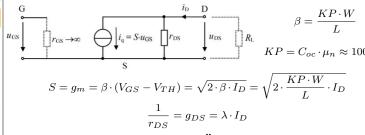
- Sperrbereich: $V_{GS} < V_{TH}$
- Linearer (Widerstands-)Bereich / Anlaufbereich: $V_{GS} > V_{TH}$
- Sättigungsbereich (Stromquelle): $V_{DS} > V_{GS} V_{TH}$

Anlaufbereich (Linearer Bereich)

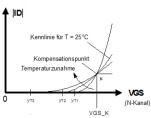
Sättigungsbereich (Stromquelle)

$$I_{D,lin} = \beta \cdot (V_{GS} - V_{TH} - \frac{V_{DS}}{2}) \cdot V_{DS} \qquad \qquad I_{D,sat} = \frac{\beta}{2} \cdot (V_{GS} - V_{TH})^2$$

1.3.4 Kleinsignal-Ersatzschaltung (MOS-FET)



1.3.5 Temperaturabhängigkeit der Übrtragungskennlinie



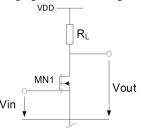
Für den n-Kanal FET gilt:

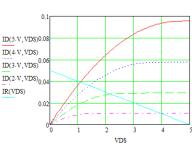
- Threshold-Spannung V_{TH} sinkt mit 1-2 $\frac{\mu V}{K}$
- β sinkt mit steigender Temperatur
- Im Kompensationspunkt bleibt I_D für fixes V_{GS}

1.4 Verstärkerschaltungen mit FETs

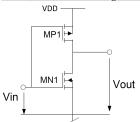
1.4.1 Source-Schaltung mit Lastwiderstand

Um den Arbeitspunkt der Schaltung zu bestimmen, wird die Lastgerade von R_L in das Ausgangskennlinienfeld eingezeichnet





1.4.2 Push-Pull / Digitaler Inverter



- V_{in} geht auf NMOS und PMOS
- · Ermöglicht grössere Verstärkung

Für
$$V_{in} \approx \frac{V_{DD}}{2}$$
 gilt:

$$A_{V0} = -(g_{m1} + g_{m2}) \cdot (r_{DS1} || r_{DS2})$$

1.5 MOS-FET als (Leistungs-)Schalter

Wenn der FET als Schalter eingesetzt wird, so arbeitet er im linearen Bereich $(V_{GS} > V_{TH}, \text{d.h. } V_{out} < V_{DD} - V_{TH})$

$$I_{D,lin} = \beta \cdot (V_{GS} - V_{TH} - \frac{V_{DS}}{2}) \cdot V_{DS} \qquad r_{DS} = \frac{\mathrm{d}V_{DS}}{\mathrm{d}I_D} = \frac{1}{\beta \cdot (V_{GS} - V_{TH})}$$

$$r_{DS} = \frac{\mathrm{d}V_{DS}}{\mathrm{d}I_D} = \frac{1}{\beta \cdot (V_{GS} - V_{TH})}$$

Schalter geschlossen: $R_{FET} = R_{DS(on)}$

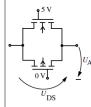
Schalter offen: $R_{FET} = \infty$

1.5.1 Verlustleistung / Erwärmung

$$P_V = R_{DS} * I_{DS}^2 = 0 \,\mathrm{W}$$

$$\Delta T = R_{th} \cdot P_V$$

1.6 Transmission Gate



Im Bild links gilt: $V_{DD}=5\,\mathrm{V},V_{SS}=0\,\mathrm{V}$

- NMOS (oben) leitet für $V_{in} < V_{DD} T_{TH,n}$
- PMOS (unten) leitet für $V_{in} > V_{SS} T_{TH,p}$
- · Source und Drain austauschbar
 - → Strom kann in beide Richtungen fliessen

Transistor-Transistor-Logik

- · Meist statischer Stromverbrauch
- Asymmetrische Schaltschwellen (weniger Marge als CMOS-Logik)

2.1 Resistor Transistor Logik (RTL)

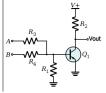


Bild: NOR-Gate

- Ausgangsspannung $V_{out} = V_{+}$ oder $V_{out} = V_{CE,sat}$
- Fan-Out ist begrenzt (Werden zu viele weitere Gatter an den Ausgang gehängt, so reicht der Strom nicht mehr, um diese zu treiben → Spannungslevel stimmen nicht mehr, um Transisoren durchzusteuern)

2.2 Dioden-Transistor-Logik (DTL)

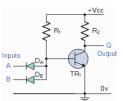
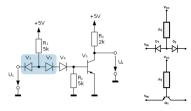


Bild: NAND-Gate

- Fan-Out grösser, da Transistor aktiv nach '0' zieht
- R_2 muss keine Gatter treiben (kein grosser Stromfluss)
- • Nachteile: Sehr tiefer Störabstand; Transistor leitet schon bei Spannungen, welche kaum $>0~{\rm V}$ sind

2.3 Transistor-Transistor-Logik (TTL)

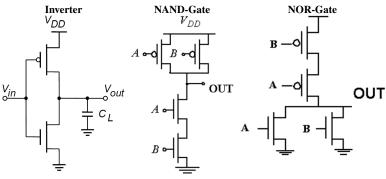


- Schaltschwelle am Eingang wird durch Dioden V_3 und V_4 um $1.4~\mathrm{V}$ erhöht
- Dioden V_1 und V_3 bilden npn-Struktur \Rightarrow npn-Transistor

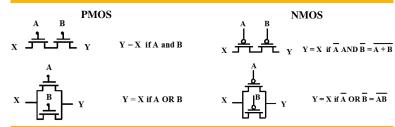
3 CMOS-Logik

- Entweder leitender Pfad nach V_{SS} (NMOS) oder V_{DD} (PMOS)
- · Kein statischer Stromverbrauch
- · Langsamer als Bipolar
- Symmetrische Schaltschwellen bei ca. $\frac{V_{DD}}{2}$ (Übertrgaungskennlinie)
- Output-Level V_{ol}, V_{oh} näher bei Speisung als Input Level $V_{il}, V_{ih} \Rightarrow$ mehr Marge
- Höhere Speisespannung → weniger propagation delay
- Nicht geeignet zur Datenübertragung über längere Strecken (kein $50\,\Omega$ Abschluss)

3.1 Grundgatter in CMOS-Logik



3.2 Dualität NMOS - PMOS



3.3 Verlustleistung bei CMOS-Logik

$$P_V = C \cdot V_{CC}^2 \cdot f$$

C Kapazität (aus Datenblatt)

f Frequenz

3.4 Verzögerungszeit

Linearer Bereich

$$t_{pHL} = 0.69 \cdot R_{on} \cdot C_L$$

→ Exponentielle Entladung!

Sättigung (Stromquellen-Bereich)

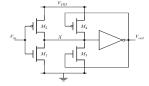
$$t_{pHL} = \frac{C_L \cdot \frac{V_{swing}}{2}}{I_{sat}} \approx \frac{C_L}{k_n \cdot V_{DD}}$$

→ Lineare Entladung!

4 Schmitt-Trigger

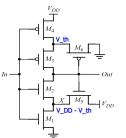
- Schaltschwellen müssen nicht sehr genau sein
- Schmitt-Trigger garantieren auch bei verrauschten Signalen saubere (einmalige) Schaltschwellen, dank der Hysterese

4.1 Aufbau nichtinvertierender digitaler Schmitt-Trigger



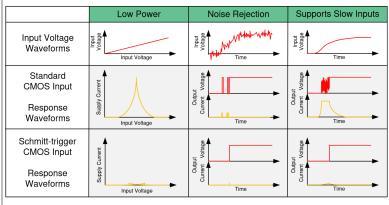
- M_1, M_2 : Digitale Inverter
- M_3, M_4 : 'gesteuerte Widerstände
- Für $V_{out} = 0$: M_4 leitet, M_3 sperrt
- Für $V_{out} = 1$: M_3 leitet, M_4 sperrt
- M_3, M_4 verschieben Schaltschwellen abhängig von $V_{out} \Rightarrow$ Hysterese

4.2 Aufbau invertierender digitaler Schmitt-Trigger



- Ohne M_5, M_6 : Normaler Inverter mit je 2 Serie-Transistoren
- Für $V_{out} = 1$: Durch M_5 fliesst Strom in M_1
- V_{in} muss höher sein, um Strom der PMOS aufzunehmen
 → Höhere Schaltschwelle für High-Log-Übergang
- 'Inverses' gilt für ${\cal M}_6$ und ${\cal M}_4$

4.3 Schmitt-Trigger vs. CMOS-Logik



5 Signalübertragung

5.1 Leitungstheorie

- Leitungen haben Widerstände, Kapazitäten und Induktivitäten → RLC-Netzwerke
- Fortpflanzungsgeschwindigkeit Signal: $v=10-20\,\mathrm{cm/ns}$ (Lichtgeschwindigkeit: $c=0\,\mathrm{cm/ns}$)
- Ev. Impedanzanpassungen zur Verhinderung von Reflexionen nötig (meistens 50Ω)
 - CMOS-Logik: tiefen Quellenwiderstand, hohen Eingangswiderstand
 Nicht geeignet zur Datenübertragung über 'längere Strecken'

5.2 Einfluss / Relevanz von Refelxionen

5.2.1 Keine Reflexionen

Wenn nichts anderes bekannt gilt: $T_r = \frac{1}{10} \cdot T$

$$T_d < \frac{1}{2} \cdot T_r$$

 $T_r = T_f$ Anstiegs- / bzw. Abfallzeit des Signals T_d Laufzeit des Signals

T Periodendauer

5.2.2 Reflexionen



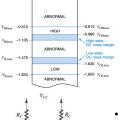
 f_{max} Maximal enthaltene Frequenz im Signal l Länge der Leitung

6 High-Speed-Logik

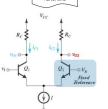
- Sättigung verhindern, da langsam (bei Bipolar-Transistoren)
- Reduzierter Spannungshub
- Stromsteuerung, da Ströme schneller geschaltet werden als Spannungen

6.1 Emitter Coupled Logic (ECL)

6.1.1 Emitter Coupled Logic (ECL)



- 2 Familien: 10k (langsamer) und 100k (schneller)
- Positive Speisung: $V_{CC}=0\,\mathrm{V}$
- ICs werden warm (40 mW pro Gatter)



- Eingangssignal V_I wird mit fixer Referenz V_R verglichen
- • Von $V_R-100~{
 m mV}$ bis $V_R+100~{
 m mV}$ kippt Ausgnagsspannung von V_{CC} auf $V_{CC}-R_C\cdot I_C$
- Differentieller Spannungshub der Ausgänge:
- $V_{diff} = \pm R_C \cdot I_C$
- Spannungspegel **nicht** kompatibel zu CMOS / TTL

6.1.2 Positive Emitter Coupled Logic PECL

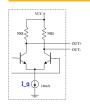


- Positive Speisung: $V_{CC} = 5 \,\mathrm{V}$
- Negative Speisung: $V_{EE} = 0 \, \mathrm{V}$
- Ausgangsbeschaltung mit $50\,\Omega$ Abschluss zu $V_{CC}-2\,\mathrm{V}$ → Reduktion der Reflexionen!
- Spannungspegel sind kompatibel zu CMOS / TTL

6.1.3 Low Voltage Positive ECL (LVPECL)

- Speisespannungen: $V_{CC}=3.3\,\mathrm{V}; V_{EE}=0\,\mathrm{V}$
- · Weniger Leisutng als 5 V Logik; leichter anpassbar an 3.3 V Logik

6.2 Current Mode Logic (CML)



- Terminierung am Eingang der Folgestufe gegen V_{CC} Äquivalenter Widerstand: $R_{C_{eq}}=50\,\Omega\,||\,50\,\Omega=25\,\Omega$

Differentielle Spannung: $V_{diff} = \pm R_{C_{eq}} \cdot I_q$

6.2.1 CML vs. ECL

CML

- · Diff-Amp mit Transistor-Bufffer; Ausgang am Emitter
- Single-ended Input (2. Eingang auf fixer Spannung)
- Single-ended Output (z.T. auch differentiell)
- · Ausgang direkt vom Diff-Amp
- Differentieller Input und differentieller Output
- Impedanzanpassung zur Reduktion von Reflexionen (50 Ω)

6.2.2 Vorteile / Nachteile von CML gegenüber CMOS-Logik

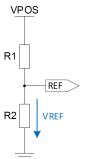
- high Speed
- konstanter Strom (kaum Speisungseinbriiche)
- differentiell: wenig Störung
- + kann Kabel treiben

- hoher statischer Stromverbrauch
- differentiell: benötigt doppelt so viele Leitungen
- aufwändiges PCB-Layout wegen angepassten Leistungsimpedanzen nötig

7 Spannungsreferenzen

- Referenzspannungsquellen liefern idealerweise Ausgangsspannungen, welche unabhängig von Temperatur, Speisespannung und Last sind
- 2 Hauptprinzipien: Zenerdioden (meistens mit $V_Z=5.6\,\mathrm{V}$) und Bandgap-Quellen mit $V_{out} = 1.25 \,\mathrm{V}$

7.1 Spanungsteiler



Speisespannungsabhängigkeit

Spannungsänderung:

$$\Delta V_{ref} = \Delta V_{POS} \frac{1}{R_1 + R_2}$$

$$V_{ref} S_{V_{POS}} = \frac{\Delta V_{ref}}{\Delta V_{POS}} = 1 \implies \text{schlecht}$$

Sensitivität:

Temperaturabhängigkeit

Da die Widerstände gleichen Temperaturkoeffizeienten haben ändert sich der Strom durch R_1 und R_2 , jedoch nicht das Widerstandsverhältnis $\Rightarrow V_{ref}$ bleibt konstant \Rightarrow gut

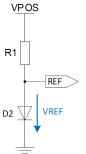
Spannungsänderung bei Lastwechsel



Ersatzschaltung der Referenzquelle durch Thévenin-Äquivalent mit

 $R_P = R_1 || R_2 \implies$ sehr lastabhängig, da R_P gross

7.2 Diodenreferenz



 $V_{ref} = V_D = n \cdot V_T \cdot \ln\left(\frac{I}{I_G}\right)$ mit $V_T = \frac{kT}{g} \approx 25 \,\mathrm{mA}$

Speisespannungsabhängigkeit

 $\stackrel{V_{ref}}{S} = \frac{1}{\ln\left(\frac{I}{I_C}\right)} = 0.065 \implies \text{gut}$

Temperaturabhängigkeit

Diode hat einen **Temperaturkoeffizeient von** $-2\frac{\mathbf{mV}}{\mathbf{K}}$, d.h. V_{ref} ändert ebenfalls mit $-2\frac{mV}{K}$ \implies schlecht

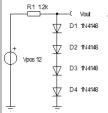
Spannungsänderung bei Lastwechsel



Diode durch Kleinsignal-Ersatzschaltung ersatzen und Ersatzschaltung der Referenzquelle durch Thévenin-Äquivalent mit

$$R_P=R_1||r_D||$$
 \Rightarrow weniger lastabhängig, da $r_D=\frac{n\cdot V_T}{I_D}pprox 7\,\Omega$

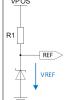
7.3 Spannungsreferenz mit mehreren Dioden



- m = Anzahl Dioden in Serie (links: m = 4)
- Strom durch Dioden muss > 0 A sein, damit $V_D \approx 0.7$ V
- Spannung über m Dioden: $V_{out} = m \cdot V_D$
- Max. Ausgangsstrom: $\boxed{I_{out,max} = \frac{V_{pos} V_{out}}{R_1}}$
- Temperaturabhängig $\ker TK_{tot} = m \cdot 2 rac{\mathrm{mV}}{\mathrm{r}}$

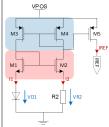
7.4 Spannungsreferenz mit Zenerdioden (Shunt-Regler)

Shunt-Regler: Überflüssiger Strom wird durch ein Element abgeführt → Je nach Last wird mehr oder weniger Strom in Z-Diode verheizt



- V_{REF} entspricht Zener-Spannung der Z-Diode
- Häufigste Zener-Spannung: $5.6\,\mathrm{V}$ \Rightarrow TK = $0\,\mathrm{\frac{mV}{K}}$
- Strom $I = \frac{V_{POS} V_{REF}}{R_1}$ fliesst entweder durch Diode oder durch Last $\bullet \ I_{out} < I_{out,max} = \frac{V_{POS} - V_{REF}}{R_1}$

7.5 Bootstrap-Referenz (V_D Stromquelle)



- Stromspiegel M_3 und $M_4 \Rightarrow I_1 = I_2$
- Stromspiegel M_1 und M_2 \Rightarrow $V_{GS1} = V_{GS1}$ da $I_1 = I_2$ Da Temperaturkoeffizeient von $V_{D1} \approx -2 \frac{\text{mV}}{\text{K}}$ nimmt I_{out}
- Da Temperaturkoeffizeient von $V_{D1} \approx -2 \frac{\mathrm{m}}{\mathrm{k}}$ mit steigender Temperatur ab → schlechte Referenz
- Schaltung hat zwei mögliche Arbeitspunkte (AP $I_1 = I_2 =$ () ist unerwünscht!)

$$V_{D1} = I_2 \cdot R_2 = V_{R2}$$
 $I_{REF} = I_1 = I_2$

7.6 Proportional To Absolute Temperature (PTAT)



$$V_D = n \cdot \frac{kT}{q} \cdot \ln \left(\frac{I_D}{I_S} \right) \quad V_{DN} = n \cdot \frac{kT}{q} \cdot \ln \left(\frac{I_D}{N \cdot I_S} \right)$$

$$\Delta V_D = V_D - V_{DN} = n \cdot \frac{kT}{q} \cdot \ln(N) = TK \cdot T$$

 $\Rightarrow \Delta V_T$ ist Proportional zur absoluten Temperatur T

7.7 Bandgap-Spannungsreferenz



- $V_{REF} = K \cdot V_{PTAT} + V_D$
- ullet Der positive Temperaturkoeffizient von V_{PTAT} wird mit dem Faktor K verstärkt, sodass $K \cdot TK_{PTAT} = +2 \frac{\text{mV}}{\text{K}}$
- Der nun positive Temperaturkoeffizient wird mit einer Diodenquelle mit $TK_{Diode} = -2 \frac{\text{mV}}{\text{K}}$ kompensiert
- Der gesamte Temperaturkoeffizient $TK_{bandgap} = 0 \frac{\text{mV}}{\text{K}}$
- V_{REF} buffern, damit der Ausgang belastet werden darf

Beispiel: LM4041 Shunt Voltage Bandgap Reference

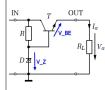


$$V_{out} = V_Z = V_{REF} \left(1 + \frac{R_2}{R_1} \right)$$

- Einstellbare Referenzspannung $V_Z = V_{out}$
- Interne Referenz: $V_{REF} = 1.25 \, \mathrm{V}$ (Bandgap-Referenz)

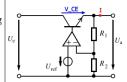
8 Lineare Spannungsregler

8.1 Spannungsstabilisierung mit Z-Diode und BJT



- $V_{out} = V_Z V_{BE}$
- Ausgang kann viel Strom liefern Ausgangsspannung sinkt um ca. 20 mV bei Verdoppelung des Stroms
- Ausgangsspannung **sinkt** um $-2\frac{\text{mV}}{\text{L'}}$
- Keine Regelung der Ausgangsspannung
- · Schnell und stabil, aber nicht genau

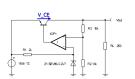
8.2 Linearer Spannungsregler



$$V_a = V_{ref} \left(1 + \frac{R_1}{R_2} \right) \qquad \boxed{P_V = V_{CE} \cdot I}$$

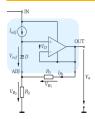
- OpAmp Ausgang ändert so lange, bis für die Spannungen gilt: $V_{R2} = V_{ref} (= 1.25 \text{ V})$
- Minimaler Spannungsabfall V_{CE} über Regler: bis 2.5 V
- Regler kann sehr warm werden \Rightarrow Verlustleistung P_V

8.3 Low-Dropout-Regler mit pnp-Längstransistor (LDO)



- Feedback auf **positiven** OpAmp-Eingang!
- Ansteuerung Längstransistor mit Basisspannung $< V_{out}$
- Kleiner minimaler Spannungsabfall V_{CE} über Regler
- Auch erhältlich mit PMOS-Transistor statt pnp-Transistor → Dropout-Spannung über Regler (PMOS) ist dann abhängig vom Laststrom (PMOS = gesteuerter Widerstand)

Einstellbarer Serie-Spannungsregler



$$V_a = V_{ref} \cdot \left(1 + \frac{R_2}{R_1}\right) + I_{adj} \cdot R_2$$

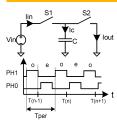
- Widerstände R_1 und R_2 sind **extern** beschaltet!
- Interne Referenz: $V_{ref}=1.25~\mathrm{V}$ (Bandgap) • OpAmp regelt, damit $V_{R1}=V_{ref}$
- Damit wird $V_{R2} = V_{ref} \cdot \frac{R_2}{R_1} + I_{adj} \cdot R_2$

9 Spannungswandler mit Ladungspumpen

- · Ladung kann nicht springen und nicht vernichtet werden
- → Ladung wird umverteilt!
- Ladungspumpen sind billige, effiziente Spannungswandler (Wirkungsgrad > 99% möglich)



9.1 Grundprinzip Switched-Capacitor-Schaltungen (SC)



Hinweis: R_S entspricht dem Schalter-Widerstand Weiter gilt: $t^* = t - \frac{T}{2}$

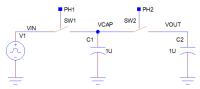
Phase PH1 (S1 geschl.)
$$I_{in} = I_C = \frac{V_{in}}{R_S} \cdot e^{\frac{t}{R_S} \cdot C}$$

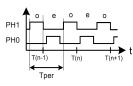
Phase PH2 (S2 geschl.)
$$I_C =$$

Durchschnittl. Strom
$$\overline{I_{out}} = \frac{\Delta Q}{T} = \frac{C}{T} \cdot V_{in}$$
Der 'switched capacitor' C hat einen **äquivalenter**

Phase PH1 (S1 geschl.)
$$I_{in} = I_C = \frac{1}{R_S} \cdot e^{R_S} \cdot e^{R$$

9.2 Grundprinzip Ladungspumpen





Ausgangsspannung V_{out} nähert sich schrittweise exponentiell der Eingangsspannung an!

Im ersten Zyklus ist $V_{out} = 0 \, \text{V}$

Phase PH1 Kapazität C_1 wird auf V_{in} geladen

$$Q_1 = C_1 \cdot V_{in} \text{ und } Q_2 = C_2 \cdot V_{out}$$

Phase PH2 Ladung **verschiebt** sich von C_1 auf C_2 , bis beide Kapazitäten

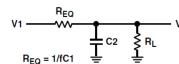
dieselbe Spannung aufweisen

$$Q_{tot} = Q_1 + Q_2 = C_1 \cdot V_{in} + C_2 \cdot V_{out}$$

 \rightarrow Neue Ausgangsspannung: $V_{out} = \frac{Q_{tot}}{C_1 + C_2}$

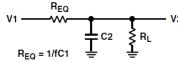
9.3 Allgemeine Funktionsweise geschaltete Kapazitäten

Switched Capacitor C₁



- Strom fliesst in 'Paketen': $\Delta Q = C_1 \cdot \Delta V$
- Durchschnittlicher Strom proportional zu C_1 , ΔV und Schaltfrequenz f

Ersatzschaltung mit R_{eq}



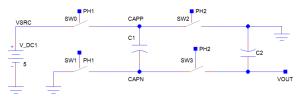
- · Durchschnittlicher Strom proportional zu ΔV und $\frac{1}{R}$
- Geschaltetes C_1 bildet äquivalenten Widerstand $R_{eq} = \frac{1}{f \cdot C_1} = \frac{T}{C}$

Für beide Schaltungen gilt, dass der finale Wert der Ausgangsspannung $V_{out} = V_2$ durch den **Spannungsteiler** von ${\cal R}_L$ und ${\cal R}_{eq}$ bestimmt wird:

$$V_{out} = V_{in} \cdot \frac{R_L}{R_{eq} + R_L}$$

$$I = \frac{V_1 - V_2}{R_{eq}}$$

9.4 Spannungsinversion mit Switched Capacitors



Ausgangsspannung V_{out} nähert sich schrittweise exponentiell $-V_{SRC}$ an! Im ersten Zyklus ist $V_{out} = 0 \, \text{V}$

Kapazität C_1 wird auf V_{SRC} geladen Phase PH1

 $Q_1 = C_1 \cdot V_{SRC}$ und $Q_2 = C_2 \cdot V_{out}$

Phase PH2 Positiver Anschluss von C_1 wird mit GND verbunden

 \Rightarrow Negativer Anschluss von C_1 auf Potential $-V_{SRC}$

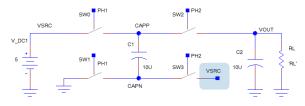
 $Q_{tot} = Q_2 - Q_1 = C_2 \cdot V_{out} - C_1 \cdot V_{SRC}$

 \Rightarrow Neue Ausgangsspannung: $V_{out} = \frac{Q_{tot}}{C_1 + C_2}$

ändert sich die Ausgangsspannung V_{out} folgendermassen:

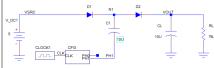
$$V_{out} = (-\frac{1}{2}, -\frac{3}{4}, -\frac{7}{8} \cdot \cdot \cdot -1) \cdot V_{SRC}$$

9.5 Spanungsverdoppler mit Switched Capacitors



- PH1: C_1 wird auf Eingangsspannung V_{in} aufgeladen
- PH2: Negativer Anschluss CAPN wird mit V_{SRC} verbunden \Rightarrow Positiver Anschluss C_1 springt auf $2 \cdot V_{SRC}$
- Ladung teilt sich zwischen C_1 und C_2 auf, sodass V_{out} schrittweise ansteigt

9.6 Dickson Charge Pump (Spannungsvervielfacher)



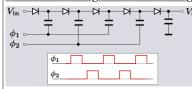
• Mehrstufige Spannungsvervielfacher (hier: einstufig)

Für $C_1 = C_2$

- Anzahl Dioden n
- Kaskadierung möglich

$$V_{out} = n \cdot (V_{SRC} - V_D)$$

9.6.1 Mehrstufige Dickson Charge Pump

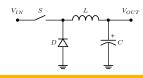


 Mehrstufige Spannungsvervielfacher (hier: n = 5)

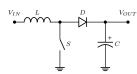
$$V_{out} = n \cdot (V_{SRC} - V_D)$$

10 Schaltregler

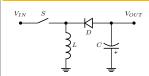
10.1 Abwärtswandler (Buck, Step-Down Converter)



10.2 Aufwärtswandler (Boost, Step-Up Converter)



10.3 Invertierender Wandler



10.4 Flyback (Sperrwandler)

